ETH-Forscher holen Facebook auf den Boden der Realität zurück

Von Matthias Chapman.

Empfehlen 4

100 Milliarden Dollar soll die Social-Media-Plattform wert sein. Total überbewertet, sagt eine Zürcher Studie. Die Forscher wollen zudem den Zeitpunkt des Facebook-Börsengangs kennen.

Der von Experten gehandelte Wert seines Unternehmens hat die irdischen Sphären verlassen: Facebook-Gründer Mark Zuckerberg.
Bild: Reuters

Links

Artikel in der ETH-Zeitung
Die Studien-Autoren schreiben selber

Artikel zum Thema

Facebook kühlt seine Server auf riesiger Farm am Polarkreis
«Der Wahlkampf war auf Twitter ernüchternd»
Facebook bringt iPad-kompatible App heraus
Max tanzt Facebook auf der Nase herum

Stichworte

Mark Zuckerberg
Facebook
Google

SWISSQUOTE EXKLUSIVER TRADING-PARTNER
Google Trade it

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

senden

Bono hat ihn, und weitere Investoren auch: Einen Anteil an Facebook. Inzwischen ist die Gemeinde der Facebook-Investoren auf über 500 angewachsen. Gehandelt werden können die Beteiligungen allerdings noch nicht, auf den Börsengang wartet die internationale Anlegerschaft weiterhin. Wenn es allerdings darum geht, die Firma zu bewerten, schiessen die Berater und Analysten aus allen Rohren. Bis zu 100 Milliarden Dollar wurden in den Finanzmedien herumgeboten, dem widersprechen mochten nur wenige.

Kein Wunder, der Dotcom-Aufsteiger der letzten Jahre zählt inzwischen fast 800 Millionen Nutzer und macht dem Branchenprimus Google (GOOG 600.98 0.39%) Konkurrenz. Der Suchmaschinenbetreiber selber wird an der Börse derzeit mit knapp 160 Milliarden Dollar bewertet, schreibt allerdings Quartal für Quartal bereits satte Milliardengewinne. Bei Facebook ging man nach jüngsten Schätzungen für das erste Halbjahr 2011 von 350 bis 500 Millionen Dollar Reingewinn aus.

Im Normalfall nur 15 Milliarden Dollar wert

Nun schalten sich zwei Zürcher Forscher von der ETH in die Debatte um den

Digital

12:57 ETH-Forscher holen Facebook auf den Boden der Realität zurück
11:22 Bis dass der Wind euch verweht
09:59 «Ich verfolge den paranoiden Ansatz»
09:00 Die grösste Schwäche des iPhone 4S
08:17 Die unglaublichen Kapriolen des Computergiganten
18:11 Politik als Faustkampf

Populär auf Facebook – Privatsphäre

Registrieren Erstelle ein Konto oder melde dich an, um zu sehen, was deine Freunde machen.

Soziales Plug-in von Facebook

EXPLORER'S WAY - AUSTRALIEN PUBLIREPORTAGE

Lassen Sie sich inspirieren von den schönsten Routen Australiens & gewinnen Sie Ihre Traumreise.

MAMA BLOG

Das schönste erotische Kapital führt nirgendwohin, wenn frau nicht ernst genommen wird.
Im Schatten der äusseren Werte

Krankenkassen 2012

Wert von Facebook ein. Es handelt sich um Didier Sornette und Peter Cauwels. Ersterer ist Geophysiker und Professor für unternehmerische Risiken an der hiesigen Hochschule. Sornette machte sich in den letzten Jahren einen Namen als Experte für Blasenbildungen an Börsen und Märkten. Cauwles arbeitet am gleichen Institut wie Sornette.

«Facebook massiv überbewertet?», lautet der Titel eines Artikels in der ETH-Publikation «ETHLife», der die Studie der beiden zusammenfasst. Die beiden Forscher haben drei Szenarien berechnet, wie sich Facebook künftig entwickeln soll: Ein Basisszenario, ein Szenario «hohes Wachstum» und ein Szenario «extremes Wachstum». Demzufolge kamen sie aufgrund der abschätzbaren Einnahmen auf einen Börsenwert von zwischen 15,3 Milliarden Dollar und 32,9 Milliarden Dollar.

«Hier droht eine weitere Spekulationsblase»

Berechnet haben die Forscher den Wert des Unternehmens anhand der Entwicklung der Nutzerzahlen sowie des Reingewinns pro User. Dieser liege derzeit bei einem Dollar, so die Schätzung. Bezüglich Nutzerzahlen gibt sich die Studie ernüchternd. Nach steilem und unendlich scheinendem Anstieg, würde sich dieser Wert auf einem gewissen Niveau einpendeln.

Zu den herumgebotenen Zahlen von bis zu 100 Milliarden Dollar Firmenwert für Facebook sagt Cauwels: «Das ist eine deutliche Überbewertung (...), hier droht eine weitere Spekulationsblase.» Um diesen Höchstwert zu erreichen, müsste Facebook seinen Profit pro User um einen Faktor von bis zu sechs steigern.

Börsengang im nächsten Frühsommer?

Laut den Zürcher Forschern soll der Börsengang von Facebook zudem nicht mehr weit entfernt sein. Die Firma von Gründer Mark Zuckerberg müsse nämlich jetzt schon zuhanden ihrer ersten Investoren einen Rechenschaftsbericht ablegen. Dieser ist im April nächsten Jahres fällig. Danach erwarten die Forscher den lang ersehnten Börsengang.

(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Erstellt: 28.10.2011, 15:13 Uhr

Empfehlen 4 Tweet

Finden Sie hier die günstigste Prämie für Ihre Krankenkasse.
Jetzt vergleichen und sparen.

Postleitzahl Geburtsdatum

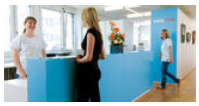
weiter

Der Smartphone-Boom und die Folgen

Verärgerte Surfer, Swisscom und Co. unter Druck: Zu Spitzenzeiten ist mobiles Surfen erschwert.

Die Mittagssurfer

ATUPRI



Sparen mit Managed Care oder Franchisen

FEUCHTE MAUERN?

Die einfache und kostengünstige Lösung dank home-dry®.

ONLINE-KADERMARKT

ALPHA.CH: der online-Kadermarkt der Schweiz.

JOBS

jobwinner.ch Ein Angebot der Jobup AG

Jobs, in die man sofort wechseln will!

ONLINE-KADERMARKT

ALPHA.CH: der online-Kadermarkt der Schweiz.